Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited, Herausgeber.

☞ Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa

H. Krämer,

der populäre Kleidermann,

hat jetzt seine

Frühjahrs-Anzüge

für

Männer und Knaben, Geschäftsleute und Arbeiter

erhalten. Er gibt nicht an, zum Kostenpreise zu verkaufen, begnügt sich aber mit einem geringen Profit, denn sein Motto ist: „Leben und leben lassen."

H. Kræmer,

der populäre Kleidermann,

327 Lackawanna Avenue.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren ꝛc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei

von

John Scheuer,

nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.

Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.
Gartengeräthe jeder Art, gut und billig, bei Gebr. Leonard.
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Michael Miller verkauft das berühmte Newark Lagerbier aus der Brauerei von Feigenspahn beim Glas, beim Dutzend Flaschen und beim Fäßchen, und versorgt Familien in jedem Theile der Stadt. — Die besten Pferde und Kutschen zu vermiethen. — Zu verkaufen: Zwei Häuser in Hyde Park. Näheres zu erfragen bei Michael Miller, Cedar Straße. 14

☞ Die deutsche Library, Ueber Land und Meer, Puck und alle deutschen Zeitungen und Zeitschriften sind zu haben am Zeitungsstand in der Postoffice. 16

Gesundheits-Behörde.

Die Mitglieder obiger Behörde hielten am letzten Mittwoch eine Versammlung in der Mayors Office. Es wurden mehrere Rechnungen gelesen und zur Zahlung beordert.

Der Gesundheits Beamte wurde angewiesen, eine Nuisance in der zehnten Ward zu entfernen. Dann wurde ein Brief vom Stadt-Solicitor Burns verlesen, welcher auf eine Anfrage sagt, daß Beamten öffentlich erwählt werden müssen. Auf dieses hin wurden der Gesundheits-Arzt und der Sekretär dieser Behörde öffentlich wiedererwählt. Dann wurde des Sekretärs Bericht für August und September verlesen.

Im August starben 31, vier von Unglücksfällen und die anderen an Krankheit; Einundzwanzig von diesen waren unter fünf Jahren. Verheirathet wurden 27 und geboren 76. Einundvierzig der Geburten waren männlich und 35 weiblichen Geschlechts.

Im September starben 37, fünfzehn unter einen Jahr und 22, unter 5 Jahren. 34 von diesen starben an Krankheit und 3 von Unglücksfällen. Es wurden 55 geboren, 26 männliche und 29 weibliche. Verheirathet 60.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Ein Bruder des Dr. Sullivan von Providence, welcher letzte Woche krank hier ankam, starb in der Wohnung desselben am Freitag. Er war erst kurze Zeit im Land.

— Ein Junge Namens Ed. Flynn, wurde am letzten Donnerstag, während er ein Pferd die Lackawanna Avenue hinauf ritt, von demselben geworfen und gefährlich verletzt.

— Es sind einleitende Schritte gethan, um nach der nächsten Wahl die vierzehnte Ward in zwei Wahldistrikte einzutheilen, da es eine Unmöglichkeit ist, innerhalb der vorgeschriebenen Zeit alle Stimmen entgegen zu nehmen.

— Herr M. J. Leonard, welcher vor einiger Zeit von hier fortging, ist zurückgekehrt und hat seine Stelle als Solo-Cornetist in der Battalion Band wieder eingenommen.

— Während ein Herr Kelly und Frau am Sonntag in Pine Brook spazieren fuhren, rannte ein anderer Wagen gegen ihre und sie wurden dadurch von demselben geworfen, glücklicherweise aber nicht weiter verletzt.

— Dana Miller, ein Junge von Green Ridge, mußte am Donnerstag nach Green Ridge. Er ritt hinauf und auf dem Wege scheute das Pferd, warf ihn ab und er brach das Schlüsselbein.

— Die drei neuen Polizisten sind seit Ende letzter Woche auf Dienst. Jordan ist in der 11. und 12. Wards, Slocum in Green Ridge und Owens in Pine Brook.

— James Hanley, ein 75jähriger Greis von Petersburg, brach am vorletzten Mittwoch seinen Arm, indem er die Kellertreppe hinab fiel.

— Frank Moran, ein Slatepicker in den Spencer Kohlen Werken in Dunmore, brach seinen Arm am Donnerstag Nachmittag.

— Elmer Sweet, ein Tagelöhner in der Mt. Pleasant Mine, wurde am Freitag durch einen Fall von Decke schlimm verletzt. Man glaubt, daß er innerlich verletzt ist.

Sweet starb am Samstag an seinen innerlichen Verletzungen.

— Isaac Tripp, Sohn von Col. Ira Tripp wurde letzte Woche in seinem Zimmer todt gefunden.

Junge Männer und Männer mittlern Alters, die an Nervenschwäche, vorzeitiger Altersschwäche, Verlust des Gedächtnisses nnd ähnlichen Symptomen leiden, sollten drei Briefmarken senden, nm Theil **VII.** der von der World's Dispensary Medical Association, Buffalo, N. Y., herausgegebenen Schriften zu bekommen.

— Herr Fred. Heblich hat seine Werkstätte nach 433 Lackawanna Ave. verlegt.

— Eine Frau Namens Williams, welche durch den übermäßigen Gebrauch von geistigen Getränken verrückt wurde, ist am letzten Freitag nach der Farm geschickt worden.

— Eine alte Frau Namens Puffery, in der Brook Straße, Dunmore, wohnhaft, wurde am Freitag wegen Drohungen arretirt, die sie gegen eine Nachbarin machte. In die Kosten verurtheilt und unter Bürgschaft gestellt zur Haltung des Friedens.

— Eine Compagnie wurde in dieser Stadt organisirt, um eine große Pulvermühle, an der anderen Seite des Tunnels zu errichten, nahe der D. L. & W. Bahn. Dieselbe hat einhundert Acker Land gekauft und hat man schon an der Grundmauer angefangen. Die Herren S. M. Nash, W. F. Halstead, Daniel Howell und andere, sind daran betheiligt.

☞ Das Fest der verschleierten Propheten, Bilder aus dem National-Park im Wyoming Territorum (zehn Ansichten), der Tod des Erstgeborenen, Bilder aus Egypten und eine Anzahl anderer kleinerer und größerer Skizzen zieren die vorliegende Nummer 58 von „Um die Welt," welche außerdem eine Fülle ausgewählten Lesestoffes enthält.

— Dr. Squire ist nun wieder so weit hergestellt, daß er ausfahren kann.

— Auf die große Fair der St. Mariengemeinde machen wir wiederholt alle Leser aufmerksam. Dieselbe beginnt am 23. Oktober und dauert bis zum 28. Viele prachtvolle Preise sind ausgesetzt, welche entweder verlost oder durch öffentliche Bewerbung vergeben werden. (Siehe ausführliche Anzeige.) Die Ringold, Centennial, Taylorville und Forest Musikchöre werden abwechselnd während der Fair spielen. Wer ein Ticket für die Dauer der Fair kauft, erhält zugleich ein Loos für ein Parlor Set im Werthe von $150. Vergeßt nicht, wenigstens einmal die Fair zu besuchen.

— Falsche halbe Dollars sind gegenwärtig in Circulation. Nehmet euch in Acht, wenn ihr wechselt.

— Verhaftsbefehle sind gegen eine Anzahl Jungen in der 6. Ward aus. Dieselben haben schon lange Schuleigenthum in genannter Ward demolirt.

— Die County-Commissäre hielten am Montag mit dem Council Comite ein Berathung, wegen dem Ankauf des Stadteigenthums bei Providence, auf welchem man das neue Gefängniß bauen will. Die Commissäre offerirten der Stadt freie Stuben für fünfzehn Jahren in dem neuen Gerichtsgebäude, in Tausch für das Providence Eigenthum. Ein Theil des Comites war dagegen und der andere Theil dafür und zuletzt beschloß man, am nächsten Dienstag eine weitere Berathung abzuhalten.

— Herr Wm. Price, von der Battalion Band, hat einen Marsch zu Ehren des Cambrian Singchores componirt; der Name desselben ist „The Cambrian Quickstep."

— Ein sonderbares Verhängniß scheint über den hiesigen deutschen Zeitungsherausgebern zu schweben, denn kaum ist der vom „Wochenblatt" auf dem Wege der Besserung, so wird Herr Kiefer vom „Herold" von einem Unfalle heimgesucht, der gefährlich hätte werden können, zum Glück aber glimpflich verlief. Bei der Heimkehr von einer Spazierfahrt am Sonntag Abend, welche Herr Kiefer und Familie in Gemeinschaft mit seinem Schwager John Müller und dessen Familie gemacht hatten, scheute das Pferd an dem Hyde Parker Hügel und warf Kiefer und Müller, welche den Vordersitz einnahmen, unsanft aus dem Fuhrwerk. Frau Kiefer sprang mit ihrem Kinde heraus und entkam mit leichtem Schaden. Frau Müller mußte mit drei Kindern hülflos im Wagen bleiben, bis es gelang, das Pferd nahe der Ecke von Lackawanna und Franklin Avenues glücklich einzufangen. Herr Kiefer kam am Schlimmsten weg, denn er hat im Gesicht eine Anzahl häßlicher Wunden, die zugenäht werden mußten, ein Loch im Kopfe und ein Arm ist schlimm geschunden; doch war er am Montag Nachmittag bereits wieder im Geschäfte.

— Herr Conrad Schröder, dessen Verstauchung beider Füße durch den Einsturz eines Gerüstes wir meldeten, ist im Stande, mit Hülfe von Krücken sich fortzubewegen. Größere Touren macht er mit seinem Einspänner.

— Daß Pattison und das ganze demokratische Ticket erwählt werden kann, ist außer allein Zweifel; aber daß die Republikaner Alles anwenden werden und Nichts ungethan lassen, das steht auch fest, wozu man sich gefaßt machen kann. Noch niemals war diese Partei so desperat, namentlich weil die Niederlage ihnen so ins Antlitz grinzte wie dieses Jahr. — Wenn die Demokraten ihre Pflicht thun, wird ihr Geld, Einschüchterungen, Vorspiegelung und Kniffe nichts mehr helfen.

— „Professor" A. Kreuzberg, welcher in der letzten Zeit als Pianist im Conzertlokal und Restaurant des Herrn Charles Robinson thätig war, ist nach New York zurückgekehrt. Wir wollen ihm wünschen, daß sein pekuniärer Erfolg dort besser als hier sein möge. Wenn überhaupt das Wort: „Viel Feind, viel Ehr" ein wahres ist, so hat der „Proffessor" es in der kurzen Zeit seines Hierseins verstanden, viel Ehre einzuheimsen. Wir werden mit verschiedenen Anderen uns im durchstreichen unbezahlter Conto's üben und ein Kreuz dahinter machen. Nebenbei bemerkt, sollen auch einem sicheren Kläger sowie einem Verklagten verschiedene Steine vom Herzen gefallen sein.

☞ Westphalen Schinken, importirte Salami Wurst, Schweizer und Limburger Käse und alle andern Dalikatessen bei Widmayer. 36

— Das Maschinenhaus an dem Culmberge des Von Storch Slope wurde am Freitag Abend durch Feuer zerstört und die Maschinerie znm Theil beschädigt. Der Brecher schien eine Zeitlang in Gefahr, die zum Glück abgewendet ward. Der Schaden ist nicht erheblich.

— Herr Christ. Zeidler besitzt zwei Violinen, welche er stets gut im Stande hält und die ihren stehenden oder vielmehr hängenden Platz in seinem Schlafzimmer haben. Da er schon mehrere Male von Einbrechern heimgesucht worden ist, so ist ihm, da er auf steter Hut sein muß, nicht zu verdenken, daß er durch einen starken Knall aus seinem süßen Traume erweckt, zwei, sage schreckliche Revolver ergriff, um dem vermuthlichen Feinde mit blauen Bohnen zu dienen. Alles still—keine Mörder—keine Einbrecher zu entdecken, wohl aber ein seltener Kanonir. Ein Mäuschen hatte den Faden, an welchem der Saitenhalter hing, durchnascht und dadurch die musikalische Explosion hervorgerufen. Kaum hatte Onkel Christ sich von seinem Schreck erholt, als er durch eine „Surprise Party", bestehend aus mehreren seiner Familienmitglieder und vieler Freunde, erfreut wurde. Alle Anwesenden amüsirten sich nach Herzenslust und als der Onkel diese Ueberrascher los sein wollte, griff er zu seinem Präservativmittel—er geigte Ihnen eines seiner, eigens zu diesem Zwecke von Ihm componirten Conzerte vor—und siehe—sie flohen als ob der böse Geist hinter ihnen her wäre.

— John Saboy, einem Ungarnischen Arbeiter in der Bellevue Mine, wurde am Montag der Kopf zwischen einem Karren und der Hebecarriage gedrückt und schlimm verletzt.

— Während ein Henry Snyder nahe dem L. & S. Depot am Dienstag Nachmittag schlief, wurden seine Taschen geleert und seine Uhr genommen.

— Dienstag Morgen um drei Uhr, während ein Angestellter der L. C. & K. Co. Namens Wm. Francis heimging, fand er eine Frau nahe der oberen Backstein Reihe an Stone Straße, 12. Ward, in besinnungslosem Zustande. Sie wurde in ein Haus genommen und starb in kurzer Zeit. Es wurde nachher bekannt, daß sie die Frau von Thomas Joint war. Sie war am Montag Nacht besoffen und ihr Mann schloß sie in eine obere Stube, und es scheint als ob sie das Fenster öffnete und auf den Boden sprang, sich verletzend und tödtend.

— Herr Silas Rosser, ein fähiger junger Pianist von Hyde Park, ging am Dienstag Morgen nach New York, um sich weiter auszubilden.

— Dienstag Abend kam ein Mann in Dr. Reed's Office, und auf sein rechtes Bein deutend sagte er „Artery" und sank in einen Sitz. Dr. Reed examinirte hierauf das Bein und fand daß die Strümpfe und Schuhe voll Blut waren. Reed holte Dr. Gulick, welcher nebenan wohnt und man untersuchte ihn. Der Mann begann gefährliche Symptone zu zeigen und starb in kurzer Zeit, trotz angewendeten Gegenmitteln. Er hatte die „Varicose Vein" geborstet und sich zu Tode geblutet.

Aus der 11. Ward.

— Die Bürger der Scranton Flats hielten vorige Woche eine Versammlung, in welcher Beschwerde geführt wurde, daß der unreine Abfluß der Stadt sich im Lackawanna Fluß jenes Stadttheiles ansammle und gesundheitsschädliche Miasmen verbreite. Ein Comite von Fünfen wurde ernannt, um dem Mayor und der Sanitätsbehörde die Beschwerde vorzulegen. Man glaubt, mit einer Vertiefung des Flußbettes das Uebel beseitigen zu können. Hoffentlich will man dies nicht auf Kosten der Stadt thun, denn wozu wäre denn Onkel Säms Schatzkammer da? Wenn der letzte republikanische Congreß zwanzig Millionen Dollars verwilligen konnte, um Froschteiche herzustellen und Sümpfe auf Privatländereien trocken zu legen, so wird er auch einige Tausende für den Lackawanna spendiren können. Scranton heraus!

— Herr John Schwenk hat, wie jedes Jahr, so auch heuer wieder die schönsten und größten Pfirsiche, von welcher Thatsache er unsern Chef durch eine Probe überzeugt hat.

— Herr John Armbrust's neues Haus macht rasche Fortschritte und verspricht im Innern recht bequem zu werden.

— Herr Peter Robling baut eine doppelte Kegelbahn.

— Die Flat wird Großstadt — nachdem im Frühjahre schon die Wasserleitung gelegt wurde, werden jetzt auch Gasröhren bis zu den neuen Stahlwerken gelegt.

Herr Jakob Maus hat an seinem Lokale verschiedene praktische Verbesserungen vornehmen lassen nnd dadurch bedeutend Raum gewonnen.

— Wegen mehreren Gründen wird der Aurora Gesangverein nächsten Samstag Abend nicht eine Theatervorstellung abhalten, sondern nur ein Tanzkränzchen. Musik von der Ringold Band. Eintritt für Herr und Dame, 25 Cents; einzelne Damen 10 Cents.

Heinrich Bonn,

der 11. Ward Uhrmacher,

hält fortwährend an Hand eine der geschmackvollsten Auswahlen von Wand- Kukuk- und Wachtel-Uhren. Die Wachtel läßt ihre liebliche Stimme jede viertel Stunde hören, als „Fürchte Gott".

Wer eine solche Uhr im Hause hat, kann seines Gottes nicht vergessen. Alle in bester Ordnung. — Taschenuhren, Ketten, Juwelen, Goldene Ringe aller Art.

Brillen eine Spezialität.

Hyde Parker Notizen.

— Wir wünschen einen Irrthum im der letzten Nummer zu berichtigen, denn mit Absicht soll Niemand Unrecht geschehen. Herr Dale, der republikanische Kandidat für Prothonotary, war in dem politischen Artikel als ein engherziger Mann bezeichnet, der zudem ein Fremdenhasser sei. Von glaubwürdiger Seite wird und gerade das Gegentheil versichert, was wir hiermit gern berichtigen.

— Letzte Woche wurde Herr B. Bauer, Bruder des bekannten Violinisten, mit Frl. R. A. Thomas in der Ersten Wälschen Baptisten Kirche von hier getraut.

— In der „Times" vom vorletzten Montag war T. M. Arnold von Park Hill, ein junger verheiratheter Mann, angeschuldigt, seine Frau und drei Kinder verlassen uud mit einer gewissen Lizzie Kennedy das Weite gesucht zu haben. Einige Tage darauf kehrte Arnold zurück und war sehr erstaunt über das Gerücht; er sagt, er sei in New York gewesen, um sich ärztlichen Rath zu holen, und will im Stande sein, seine Unschuld zu beweisen.

— Auf der Hyde Parker Krankenliste sind noch immer eine Anzahl Deutsche verzeichnet. Herr Christian Söllner, der nun schon seit Monaten schwer leidet, hat bisher vergebens Besserung erhofft; Herr Friedrich Warnke, der sich so weit erholt hatte, um eine Aufseherstelle an einem Kohlenbrecher zu versehen, hat schon vor mehreren Wochen die Arbeit wieder einstellen müssen; Herr Daniel Tampe scheint auf der Besserung und wollte diese Woche wieder an die Arbeit gehen; Herr Frank Stetter ist ebenfalls seit zwei Wochen leidend, augenscheinlich am Rheumatismus; Fritz Wagner ist im Stande, mit Hülfe eines Ziegenhainers einherzuhumpeln und sieht guten Muthes einer raschen Herstellung entgegen.

— Der Ball der Columbia Schlauch Compagnie, welcher am 27. ds. Mts. stattfinden sollte, ist auf den 4. Nov. verschoben worden.

— Am Montag Abend war ein Feuer hinter Hyde Park am Berg, doch war es zu weit und darum ging keine Feuer Companie hin.

— Herr Fred. Schön und Frl. Mary Feil wurden gestern Abend getraut.

— Der Cambrian Singchor wird am Freitag Abend ein Conzert in der Akademy of Musik abhalten.

— Vergeßt nicht, daß am Montag, den 30. Oktober, der Ball des Hyde Park Männerchor in Stetter's Halle stattfindet. Wer denselben besucht, wird sicher einige vergnügte Stunden dort verleben. Die Bälle des Männerchor sind wegen ihrer Gemüthlichkeit allbeliebt.

Hazleton.

— In White Haven will man eine Streichholz-Fabrik gründen.

— County Schatzmeister John Turnbach ist zum Vorsitzer der demokratischen County Committee erwählt worden.

— Ein Pferd wurde vor einigen Nächten aus dem Stall von James McGinty zu Buck Mountain gestohlen. Man fand das Thier an einem Baum nahe Weatherly angebunden.

— Am Donnerstag Mittag kam mit einem Specialzug der Gouverneuers Candidat Herr Pattison, in Begleitung des demokratischen Staats Committees hier an, und wurde am Depot von dem Pattison Club in Empfang genommen und unter Vorantritt der Liberty Band nach dem Central Hotel geleitet. Nach Stärknng des Inneren Menschen fand eine Versammlung in der Hazle Halle statt. In derselben wurden Reden von Herren Pattison, Senator Coxe und Thomas Buckley von Highland gehalten. Um 3 Uhr des Nachmittags reisten die Herren von hier wieder ab.

— Die Grand Jury zu Williamsport hat formelle Anklagen gegen den Mayor und die Stadträthe erhoben wegen ihrer Versäumung, die Straßen in gutem Zustand zu halten.

— Der Bau einer neuen Eisenbahn von Easton, Pa., über Harrisburg, nach Cumberland, Md., ist projektirt, um eine direkte Verbindung zwischen der Central R. R. von New Jersey und der Baltimore und Ohio R. R. herzustellen. Es würde diese Bahn zu Belvidere einen Anschluß an die Lehigh und Hudson River R. R. und in Harrisburg einen Anschluß an die Reading R. R. haben. Es würde diese neue Route von New York, resp. Boston nach Cincannatti erheblich kürzer werden als die jetzt existirenden.

— Unterschiedliche Eisenwerke in Pennsylvanien, darunter eine Readinger Compagnie und die Catasauqua Manufacturing Compagnie, haben die Löhne ihrer Arbeiter merklich herabgesetzt. Welche Ursache dafür vorliegt, können wir nicht angeben. aber wenn Roheisen so in Nachfrage ist, wie gesagt wird, dann scheinen keine gewichtigen Gründe dafür vorzuliegen. Der Tariff ist auch noch beim Alten, so daß auch dieses Gespenst nicht vorgehalten werden kann.

Neueste aus dem Temperenzlager.

Folgender Schmerzensschrei aus dem Temperenzlager ist dem „Seebote" zugegangen: „Wir können nicht länger die Thatsache verheimlichen, daß unser Volk sich dem Krautgenusse ergeben hat, und zwar bis zu einem so gefährlichen Grade, daß es unfähig ist. dieses Laster abzuschütteln. Unser eignes fruchtbares Land ist nicht mehr im Stande, die Nachfrage nach Sauerkraut zu befriedigen. Man importirt sogar Krautköpfe aus dem Lande der Holsten nnd Obotriten! Als ob wir nicht widerspenstige deutsche Dickköpfe genug hier hätten! Der Krautdieb kommt über uns wie der Dieb in der Nacht. Er kommt nach und nach. Zuerst probirt der arglose koschere Mensch ein wenig rohes Kraut. Es schmeckt. Dann ißt er es mit etwas Essig. Das schmeckt noch besser. Aber schon verlangt sein Magen noch etwas Stärkerem, — er greift nach dem Sauerkraut. Das wirkt wie Schnaps und Kümmel. Wehe dem Besiegten! Von der Stunde an, wo er den ersten saftigen Bissen dieses unreinen Gährungsproduktes über seine Lippen bringt, ist er ein anderer Mensch, aber kein besserer. Er wandelt über einem Abgrunde. Freunde mögen zur Rettung seiner Seele herbeieilen und ihn beschwören, ein neues Blatt in seiner Lebensgeschichte umzuschlagen, sich dem neuen „Gelbribbon Cabbage-Abhorrenceklub" anzuschließen — vergeblich! Er lacht über ihre Frucht nud eilt, wie ein Nachwandler dem Verderben entgegen, nämlich dem **delirium sauerkrauti**. Er gibt sogar seinen Kindern Kraut; ja, es sind Beispiele bekannt, daß ganze Familien — Greise, welche dem Grabe zuwanken, und Männer in der Blüthe des Lebens, Jungfrauen, die vom Geruche einer Zwiebel in Ohnmacht fallen, und Kinder an dem Familientisch versammelt sind, um sich dem Genusse des Krautes in seinen verschiedenen Formen zu ergeben! Man hat Männer gesehen welche dem Genusse der Sauerkrautblütge ergeben sind, (Gott sei ihrer armen Seele gnädig!) wie sie mit Körben voll Krautköpfen über die öffentlichen Straßen und Plätze gehen und diese berauschende Frucht in ihren einst glücklichen Haushalt tragen, um Sauerkraut daraus zu machen uneingedenk der schrecklichen Folgen und daß dadurch ihr ganzes Haus in üblen Geruch komme. Sie lachen darüber in ihrer Verstocktheit. Es ist hohe Zeit, daß etwas gethan werde, um unsere Nachbaren von der verderbenden Krautgewohnheit abzubringen. Laßt uns Anti-Sauerkraut-Vereine, Prohibitions-Vereine gründen zur Ausrottung des Lasters. Laßt nns diesen Herbst ein Anti-Cabbag-Ticket für den Staat nominiren nnd Männer erwählen, welche selbst einst dem Krautgenusse ergeben waren, aber jetzt reformirt sind, und laßt uns vor das Volk treten auf einer Platform, welche das Krautessen verdemmt und jeden Krautesser einen Pferdedieb und Schuft nennt! Bedenkt: Menschen gehen täglich verloren, welche ihre Geisteskräfte und ihre unsterblichen Seele zerstören, indem sie ihre Haut mit Kraut anfüllen. Niemand ist sicher, so lange der Sauerkrautesser frei unherläuft, Stellen im Staate erhält und Gehalte bezieht. Laßt uns wirken, so lange es Tag ist. Das Vaterland ist in Gefahr, so lange der Krauthandel nicht durch's Gesetz verboten ist. Wir schlagen ein Amendement zur Constitution vor, welches den Anbau von Kraut **Except for "medical,, purposes** zu einem Verbrechen stempelt. Jetzt laßt uns eine Collekte vornehmen, um die unvermeidlichen Ausgaben der Wahlcampagne zu bestreiten.

— Wie ein Schwabe einen Yankee überlistet. Ein Schwabe in Ohio mußte in Gemeinschaft mit einem Yankee ein Schwein für eine Schuld annehmen. Dieselben kamen überein, dasselbe auf gemeinschaftliche Unkosten zu mästen, zu schlachten und dann zu vertheilen. Dem Yankee wässerte schon das Maul nach dem vielversprechenden saftigen Schinken und er ersann einen Plan, wie er seinen Partner über den Löffel barbieren könne. Als das Schwein geschlachtet und sauber geputzt war, sagte er zu ihm, daß jetzt in Ohio aus Gesundheitsrücksichten ein neues Gesetz passirt worden sei, nach welchem die Schweine nicht mehr der Länge nach, sondern quer über in zwei Hälften getheilt werden dürfen. Unser Landsmann ging geduldig auf diesen Vorschlag ein, ließ es auch geschehen, daß der Yankee das Schwein quer durch in die Hälfte schnitt, wobei er bemerkte, daß die beiden Hinterviertel bedeutend größer seien, als die vordern. Jetzt war aber seine Zeit gekommen. **„Well,"** sagte er seinem Partner, „Ju turn jurself herum und ei ask jur tschois!" Richtig mein Yankee dreht sich herum, und unser Landsmann fragte ihn: „witsch part of der Sau ju want, der wann mit der Schwanz dran, oder der andrer wann, dat häß no Pigsthel?"—**"I want that part with the tail on!"** „Well, this ischt juhrs!" rief unser Böhringer, indem er das Hinterviertel auf die Schulter nahm und sich entfernte. Er hatte nämlich dem Schwein den Schwanz abgeschnitten und demselben ihm in's Maul gesteckt.

Letztes aus Ohio!

Vollständige Umwälzung!

Hurrah!

Die Demokraten von Ohio errangen letzte Woche einen großartigen Sieg, indem sie eine Mehrheit von 25,000 Stimmen bei der Staatswahl bekamen. Es war eine vollständige Revolution, und der Sieg im ganzen Staat ein vollständiger, indem die Demokraten 14 Congreßmitglieder von den zu erwählenden 21 erwählt — die Republikaner blos 7.

Der Sieg ist hauptsächlich das Werk der Deutschen und wenn dieselben in diesem Staat ihre Pflicht thun, so wird das demokratische Ticket unzweifelhaft mit einer großen Majorität erwählt.

Liste deutscher Briefe.

Jacob Bernhard	Mathilda Ekman
Anton Fritz	Christian Henry
Heinrich Leman	Trimaz Meyka
Peter Mies	Michael Mößner
Johann Molter	George Schmieg
Jakob Spindler	John J. Seiffar
Jacob Schina	Johannes Young
John Wargami.	

Scranton Markt-Bericht.

Roggen per Buschel	$ 90	$ 90
Welschkorn, do.	80	80
Hafer, do.	65	70
Bestes Waizenmehl, per Faß	10 50	10 00
Winter do.	7 50	8 00
Roggenmehl, do.	5 00	5 00
Welschkornschrot per 100 Pfd.	2 00	
Kleie, do.	2 00	
Middling, do.	2 00	
Welschkornmehl, do.	2 00	
Kartoffeln, per Buschel	75	
Zwiebeln, do.	1 50	
Bohnen, do.	4 00	
Eier, per Dutzend	28	
Butter, beste, per Pfund	28	32
Butter, mittelmäßig, do.	28	32
Käse, do.	15	
Schmalz, do.	15	16
Schinken, do.	18	
Schultern, do.	14	
Seitenstücke, gesalzene, do.	16	
„ geräucherte, do.	18	
Heu, per Tonne	00 00	
Stroh, do.	00 00	

PATENTS

We continue to act as Solicitors for Patents, Caveats, Trade Marks, Copyrights, etc., for the United States, Canada, Cuba, England, France, Germany, etc. We have had thirty-five years' experience. Patents obtained through us are noticed in the SCIENTIFIC AMERICAN. This large and splendid illustrated weekly paper, $3.20 a year, shows the Progress of Science, is very interesting, and has an enormous circulation. Address MUNN & CO., Patent Solicitors, Pub's. of SCIENTIFIC AMERICAN, 37 Park Row, New York. Handbook about Patents free.

The Nation,

Since its consolidation with the New York *Evening Post*, has increased its facilities in every department, enlarged its size to twenty-four pages, and added many able writers to its previous list. It is now pronounced by many of its readers to be better than ever before.

Established in 1865, the *Nation* was a pioneer in this country as a weekly journal of literary and political criticism of the highest order, conducted free from the control of party or interest of any sort. Despite a precarious support during the first few years, it held persistently to its original aim until its financial success was assured. Meanwhile it had become a recognized authority at home and abroad; its editorial management has been unchanged from the first, and its projectors intend that, with their present facilities, the *Nation* shall become more than ever before the medium of the ablest thought of the time.

The form and style of the paper are chosen with a view to the most suitable shape for binding, and a set of the *Nation* preserved, bound, and indexed, makes the most complete and readable record of current events of importance in the political and literary world available for the American public.

The subscription price has been

Reduced to $3 per Annum.

Specimen copies sent on request. Address the Publisher, 210 Broadway, New York.

Job Arbeiten

prompt und billig in dieser Office.

Vom competenten Arbeitern ausgeführt

Neue Anzeigen.

Wichtig!

Du tragst einen Hut. Eines Tages wird der Hut ausgetragen sein. Wo gedenkst Du deinen nächsten Hut zu kaufen? Wenn Du weise bist, so gehst Du zu

Dickerson & Francois,

319 Lackawanna Avenue,

wo man sich von einer eleganten Auswahl von

Hüten und Ausstattungs-Gegenständen,

etwas auswählen kann. 42,1j

Persönlichen Freiheit Protektion Gesellschaft.

Die obige Gellschaft wird am nächsten

Dienstag den 23. Oktober

Abends Acht Uhr, in Dürr's Halle, eine Versammlung abhalten. Zu zahlreichem Besuche ladet ein,

Der Vorstand.

Tutt's Pillen

Symptome einer

unthätigen Leber.

Mangel an Appetit, Gedärm-Verstopfung, Schmerzen im Kopf mit einem dumpfen Gefühl im Hinterkopfe, Schmerzen unter den Schulterblättern, Aufgetriebensein nach dem Essen, mit Abneigung gegen jede körperliche oder geistige Thätigkeit, reizbares Temperament, trübe Stimmung mit dem besonderen Gefühle, irgend eine Obliegenheit vergessen zu haben, Müdigkeit, Wirre, Herzklopfen, Punkte vor den Augen, gelbe Haut, überhaupt Kopfschmerzen oberhalb des rechten Auges, unruhiger Schlaf mit beängstigenden Träumen, stark gefärbter Urin und

Verstopfung.

Tutt's Pillen sind speziell für diese Fälle bereitet, eine Dosis verursacht einen solchen Wechsel im Befinden, daß der Leidende erstaunt ist. Sie vermehren den Appetit und verursachen Fleischansatz, da der Körper genährt und durch ihre tonische Wirkung auf die Verdauungsorgane ein regelmäßiger Stuhlgang hervorgerufen wird. Preis 25 Cents.

Tutt's Hair Dye.

Graue Haare oder Bärte werden durch ein einziges Auftragen dieser Farbe zu glänzend schwarzen verwandelt. Sie verleiht eine natürliche Farbe und wirkt augenblicklich. Zu verkaufen in Apotheken oder wird nach Empfang von $1 durch Expreß versandt.

Office 35 Murray Street, New-York.

(Dr. Tutt's Manual, werthvoller Unterweisungen und nützlicher Rezepte voll, wird auf Verlangen frei versendet.)

Annoncirt im Wochenblatt.

Große Fair,

der deutsch-katholischen

St. Mariengemeinde,

abgehalten in der

Liederkranz Halle,

vom 23. bis zum 28. Oktober, 1882.

Eintritt, 10 Cents,

Saison-Tickets, mit einem Loos auf ein Parlor Set, 75 Cents.

Der Reinertrag der Fair soll zur Abtragung der Schulden der Gemeinde verwendet werden.

Während der Fair finden drei Conteste statt wie folgt:

Zwischen dem Pfarrer Roach von Hyde Park und Pfarrer Melley von Scranton, für einen goldenen Kelch;

Zwischen Pfarrer Nagel von Wilkesbarre und Pfarrer Dassel von Honesdale, für ein Meßgewand und

Zwischen Frau Caspar Schelle und Frau Jakob Geiger für einen hübschen Stuhl.

Die Hauptartikel, die während der Fair zur Verloosung kommen, sind: eine silberne Theesett, eine Bed-Room-Set; eine Diner-Set, ein zweiläufiges Gewehr, werth $53; zwei Nähmaschinen; eine Lounge; eine Kinder-Chaise; ein Heizofen, geschenkt von Watson u. Co., und hunderte von anderen werthvollen und brauchbaren Artikeln.

Ein Jeder der ein Saison-Ticket kauft ist zu einem Loose auf die Parlor Set berechtigt, welche $150 werth ist.

Die Ringold, Taylorville, Forest und Centennial Musikbanden werden die Musik liefern. Auch werden mehrere Gesangvereine sich betheiligen und Gesangvorträge geben.

Die Fair wird von 2 Uhr Nachmittags bis 11 Uhr Abends offen sein.

Alle Diejenigen die noch etwas zur Fair beisteuern wollen, mögen sich beim Committee, Peter Rosar, Geo. Wahl, Chas. Tropp, N. Kiefer oder bei Pfarrer Schelle melden.

Alle sind zur Betheiligung an der Fair freundlichst eingeladen. Das Comite.

Tanz-Kränzchen,

abgehalten vom

Gesangverein Aurora,

In Hartmanns Halle,

Samstag, 21. Oktober, '82.

Eintritt für Herr und Dame, 25 Cents, einzelne Damen, 10 Cents.

Musik von der Ringold Bänd.

Um zahlreichen Zuspruch bittet,
Das Comite.

Deutsche

Anzeigen-Agentur,

Etablirt seit 1859.

Charles Meyen & Co.,

39 und 41 Park Row, New York,

besorgen alle Arten von Geschäftsanzeigen, Personalaufforderungen etc. für diese Zeitung, sowie für

alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.

Sämmtliche Deutsch-Amerikanische Zeitungen liegen in unserem Geschäfts-Lokal zur freien Einsicht des Publikums auf.

Die geehrten Herausgeber deutscher Blätter werden achtungsvoll ersucht, uns ihre Publikationen für unsere Registratur zu übersenden.

Zu verkaufen:

Ein Haus und zwei Lots, gelegen in der 20. Ward an Locust Straße, nahe der Meadow Brook; Nachzufragen bei Frank X. Brown, auf dem Eigenthum. 39, 2mt

Zu verkaufen:

Ein Haus und Lot früherc Eigenthum des verst. Nicholas Art, gelegen an Pittston Avenue. 11. Ward. Bedingungen zu erfahren bei Alderman Hessinger oder bei Wm. Puhl, 522 Lackawanna Avenue. 40,1mt

Bekanntmachung.

Die Verwandten und Freunde Solcher, deren irdische Ueberreste in dem Pine Brook Friedhof liegen, werden hierdurch in Kentniß gesetzt, daß die Uebersiedlungen der Gebeine nach dem Gottesacker in Dunmore am nächsten Mittwoch den 11. ds. - ihren Anfang nehmen, und von Tag zu Tag bis zu deren Vollendung fortgesetzt werden. Die Ausgrabungen werden unter der unmittelbaren Aufsicht des Herrn Heinrich Heß auf dem Pine Brook Friedhofe stattfinden, und alle Personen welche Interesse in der Sache fühlen, werden freundlichst ersucht, Herrn Heß mit Rath Behufs Identifizirung der Gebeine an die Hand zu gehen. Personen, welche Begräbnißplätze in andern Friedhöfen in der Nähe der Stadt besitzen, können die Gebeine ihrer Verwandten überführt bekommen, wenn sie sich wenden an Herrn H. D. Bulkely auf dem Bureau der Lackawanna Eisen und Kohlen Kompagnie.

C. F. Mattes,
Geschäftsführer.

Job Arbeiten

aller Art in dieser Office.

Großer Ball,

des

Hyde Park Männerchor

Montag, 30. Oktober, '82,

In F. Stetter's Halle,

Ticket, für Herr und Dame,
50 Cents; einzelne Damen, 25 Cents.

Für Erfrischungen aller Art wird bestens gesorgt, sowie für gute Tanzmusik.

Alle die hiesigen Schwestervereine, sowie das deutsche Publikum sind freundlichst eingeladen, und wird sich das Comite bemühen, Allen einen angenehmen Abend zu bereiten.
39 Das Comite.

KIDNEY-WORT

hat sich stets als sicherstes

Kurmittel für Nieren Krankheiten bewiesen.

Beweist Ihnen ein lahmer Rücken oder schlechter Urin daß Sie der Krankheit ein Opfer gefallen sind? Dann zögern Sie nicht; gebrauchen Sie Nieren Kraut (Kidney Wort) sofort (alle Apotheker empfehlen es) und Sie werden die Krankheit schnell überwältigen und Ihr System wird wieder hergestellt werden.

An die Damen! Für die Ihrem Geschlechte eigenthümlichen Krankheiten, wie z. B. Schmerz und Schwäche, steht Nieren Kraut (Kidney Wort) als Heilmittel unübertroffen da. Es kurirt schnell und sicher. Bei beiden Geschlechtern verursacht Unenthaltsamkeit, Zurückhaltung des Urins, ziegelmähliche oder zähe Abführung, und unangenehme zerrende Schmerzen schnell vor der heilenden Kraft dieser Medizin. Preis $1. Bei Apothekern.

Wirkt gleichzeitig auf Nieren, Leber und Magen.

KIDNEY-WORT

Harmonie Garten und Restaurant.

Gute Speisen und Getränke stets vorräthig. (Der Garten ist im besten Zustande.) Der Garten wird für Pic Nics und andere Festlichkeiten an Gesellschaften unter sehr liberalen Bedingungen vermiethet.

Eine hübsche Schießgallerie steht Besuchern zur Verfügung.

Jeden Sonntag Eis Cream.

Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst,
21 August Wahlers.

Joseph Becker, Leichenbesorger,

hat sein Geschäft nach seiner Wohnung Ecke von Adams und Lincoln Avenues, ein Block nördlich vom St. Patrick Waisenhaus, verlegt.

Reparirt Möbeln, Maschinerie, Handwerksgeräthe, Schlösser und ähnliche Gegenstände bestens.

Liefert den hübschesten Todtenwagen und die feinsten Carriages. 34

„Jäger Heimat"

von

Julius Wellner,

neben Dolph's Wäldchen, an der Dunmore Straßenbahn.

Ein kühles, luftiges Lokal, vorzügliche Getränke und zuvorkommende Bedienung.

Die Deutschen von Scranton, Petersburg und Dunmore sind freundlichst zu einem Besuche eingeladen. 32

HOSTETTER'S BERUEHMTES

MAGEN BITTERS

— Das wahre Gegengift für Wirkungen von Miasma ist Hostetter's Magenbitters. Diese Medicin ist in diesem Zeitalter erfolgreicher patentirte Specifica eins der beliebtesten Heilmittel und überall, wo Schüttelfieber auf diesem Continent besteht, in großer Nachfrage. Dreimal täglich ein Weinglas voll ist die bestmögliche Vorbereitung um einer malarischen Atmosphäre zu begegnen. die Leber zu reguliren und den Magen zu kräftigen.

Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

Deutsches Möbelgeschäft

von **John Klein,**

506 Lackawanna Avenue 506

Alle Sorten Möbel, Polsterwaaren, Matratzen u. s. w., von den feinsten und elegantesten bis zu den einfachsten und billigsten, sind bei ihm zu den niedrigsten Preisen zu haben.

Alle Arten von Schreinerarbeiten, Reparaturen, etc werden pünktlich und billig besorgt. Leichenbestattungen werden übernommen und gewissenhaft besorgt 27,6m

Rudolph Blöser,

119 Penn Avenue, Scranton, Pa.,

Fabrikant von

Mineralwassern, Belfast Ginger,

Pine Apple Champagner,

und Bottler des

C. Robinson Lager und Porter.

Alle Bestellungen per Telephone oder Post werden prompt besorgt. Empfehle mich ganz besonders Gesellschaften und Pic Nics und bediene alle Kunden pünktlich. 27

Preis-Ermäßigung.

Von heute an sind die Preise im Zwischendeck der Dämpfer von Europa nach Amerika ermäßigt wie folgt:

Von Bremen oder Hamburg nach New York, $24.

Von Rotterdam oder Antwerpen nach New York oder Philadelphia, $20.

Wechsel und Postauszahlungen nach Europa u ermäßigten Preisen.

Scranton, 5. Juli 1882.

Wm. F. Kiesel,
27 513 Lackawanna Avenue.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft

von **Wm. F. Kiesel,**

513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Etablirt 1859.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.

Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.

Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.

Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.

Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.

Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in nur No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.

Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Mieths-Kontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagenden Geschäfte in deutsch und englisch.

Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce St.), where advertising contracts may be made for it IN NEW YORK.

Dr. F. A. Friedmann, Deutscher Arzt,

208 Lackawanna Avenue, über Beadle u. Steele's Store.

Sprechstunden von 8-9 Morgens, 1-2 und 6-8 Nachmittags. 25

Frauen- und Kinderkrankheiten Spezialität.

O. T. BURKE,

—praktischer—

Wasser- und Gas-Einrichter,

314 Penn Avenue, Scranton.

Alle Aufträge püntklich ausgeführt. 14

Daniel Koch's

Wein- und Liquorgeschäft,

Main Straße, Hyde Park.

Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.

Bier und andere Getränke an Zapf.

Um geneigten Zuspruch bittet
27 Daniel Koch.

FRED. WEICHEL,

Agent für

W. L. Ross & Co.,

Syracuse, N. Y.,

Händler in

Liquören, Weinen, u. s. w.

Frank Stetter's

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
4,2 Frank Stetter.

GEORGE KINBACK's

Restauration,

Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)

Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.

Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.

Geo. Kinback.

George Wahl,

Barbier und Friseur,

Lackawanna Valley Haus,

Verbunden mit dem Geschäfte sind Badezimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Simon Schön's

Hotel und Restauration,

und

Concerthalle.

Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein

Berühmtes Orchester

durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.

Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

Deutsche Preßhefe.

Die als unübertrefflich erprobte Hefe von

Gaff, Fleischmann & Co.

wird jetzt frisch jeden Dienstag und Donnerstag von den folgenden Kaufleuten zu beziehen sein:

Scranton—Lack Eisen und K Co, A H Coleman, H D Mead und Mrs B Clark.

Hyde Park—Mat Clark, Luce & Shoemaker, Carson u. Davis.

Dunmore—John Schafer und P C Clark.

Elfte Ward—Michael Miller.

Providence—Rockwell u. Herbert.

Green Ridge—C D Hughes.

Deutsche Kaufleute, welche diesen anerkannt guten Artikel vorräthig halten wollen, können versorgt werden durch

F. P. Price,
21 305 Lackawanna Avenue.

Chas. Tropp's

Lackawanna Haus

und

Austern Parlor,

211 Lackawanna Avenue.

Die beste Hotel-Akkomodation.

Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.

An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren ꝛc. zu finden.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,

216 Lackawanna Ave. 216

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, ꝛc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden ꝛc.—Koffer und Reisetaschen.

Charles Müller,

Herren Schneider,

Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.

[Charl]es Mü[lle]r

John Armbrust's,

Schlächterei und Wurstgeschä[ft]

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deuts[che] Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qua[]lität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst [wird] ein Abzug erlaubt.

☞ Obiges Geschäft wird nach deut[scher] Art betrieben.

Conrad Opper,

Händler in

Grocerien u. Provisionen, Holz- und Topfwaare[n]

313 Cedar Str., Scranton, [Pa.]

Ferner in

Engl. u. deutschen Schulbüch[ern]

und allen auf der Welt erscheinenden

Zeitungen und Zeitschriften

Für das mir vom Publikum bisher erw[iesene] Vetrauen dankend, bitte ich auch um Fo[rtsetz]ung desselben in der Zukunft, mit dem [Ver]sprechen, alle gemachten Bestellungen pro[mpt zu] erfüllen. Conrad Oppe[r]

Reisegelegenheiten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt Actien-Gesellscha[ft]

Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt [zwischen]

NEW YOR[K]

Plymouth, Cherbourg, Ha[vre], London, Paris und

HAMBUR[G]

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Po[st] und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnersta[gs]

von New-York nach Hamburg abfahre[n]

Von New York

1. Cajüte $100, 2. Cajüte $60. Zwischen[deck]

Von Hamburg, Southampton, Havre

1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischend[eck]

Billete für Hin- und Rück[fahrt]

1 Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischen[deck]

Von New York nach Paris Zwischendeck [$]

Von New York nach Paris und zurü[ck Zwi]schendeck $53. Kinder zwischen 1 und [10 Jah]ren die Hälfte. Kinder unter 1 Ja[hr frei.]

(Alle incl. Beköstigung.)

Die neuen, auf das solideste erbaut[en,] eleganteste eingerichteten, großen, eisern[en] Dampfschiffe der Hamburg-Amer[ikani]schen Packetfahrt Actien-G[esell]schaft bilden die einzige direkte [deut]sche Linie zwischen Hamburg un[d New] York, und bei Kauf von Billeten ist g[enau da]rauf zu achten, daß sie über diese Linie [lauten.]

☞ Die von dieser Linie herausg[egebene] „European Tourist Gazette" wird Ap[plikanten] gratis zugesandt.

Wegen Passage wende man sich an

C. B. Richard & [Co.]

General Passage Age[nten]

No. 61 Broadway, Ne[w York,]

oder an Scranton City Bank, oder [Wm. F.] Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER L[LOYD]

BREMEN

UND

NEW-YOR[K]

Direkte deutsche Post D[ampf]schiff-Fahrt

von Southampto[n]

vermittelst der beliebten eisernen Po[st-Dampfer]

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzo[llern]
Oder,	Gen. We[rder]
Fulda,	Hohenst[aufen]
Weser,	Salier,
Rhein,	Braunsch[weig]
Nürnberg	Werra,

von 3000 Tonnen und 700 Pfe[rdekraft]

Die Expeditions-Tage sind wie fol[gt:]

Von Bremen:
Jeden Sonntag.

Von Southampton:
Jeden Dienstag.

Von New York:
Jeden Sonnabend,

an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staate[n Post] nehmen.

Die Dampfer dieser Linie ha[ben Lan]dung der Passagiere nach England [und Frank]reich in Southampton an.

Passage-Preise

Von New York.

1te Cajüte	$ 100
2te „	60
Zwischendeck	30

Nach Bremen und zu[rück]

1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zw[ischendeck]

alle incl Beköstigung. Kinder un[ter 10 Jahren] die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht we[nde man sich] an Oelrichs u. Co., 2 Bowling [Green, New] York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lacka[wanna Ave.] und H. Osthaus, 302 Lackawanna [Ave.]

Agenten für Scranton

Scranton Spar- und Trust-Comp[agnie]

426 Lackawanna Av[e.]

nimmt Gelder an für Sparzw[ecke und zahlt] Interessen dafür am ersten Tag [im Januar] und des Juli jedes Jahr. Die [Bank nimmt fe]rner Bonds oder versiegelte G[egenstände zum] Aufbewahren an, und berechnet [dafür] mer eine kleine Rente. Mehrere [Gelder] der verschieden Courten von Lacka[wanna Co.] st diese Bank als Depositorium [bestimmt. Die] Gericht zu zahlenden Gelder gen[] eungspapiere werden ge- und ver[kauft.]

C. N. Willia[rd]
A. H. Christ[]
A. L. Waters, Sekr.

Zähne

Dr. G. E. H[ill]

Geschäftsführer de[r]

Albany Zahnärzte G[esellschaft]

in Scranton.

Gebäude der ersten Nati[onal Bank,] Lackawanna Aven[ue.]

Verfertigen ein Zahngebi[ß]

Bestes Gebiß, $

Es sind die besten, die ein Za[hnarzt liefern] kann, und vom besten Material.

Zähne gereinigt...........
Zähne ausgezogen...........
Mit Anwendung von Gas.........
Zähne gefüllt mit Amalgam.........
Zähne gefüllt mit Silber.........
Zähne gefüllt mit Gold ....
und aufwärts.

Goldfüllung eine Sp[ezialität.]

Jede Arbeit vollständig garan[tirt] von uns permanent hier niederg[elassen.]

51,1m **Dr. G. E. [Hill,]**
Ober-Ge[schäftsführer.]